

DER FARANG

Informationen für Urlauber und Residenten in Thailand Oktober 2008 / Nr. 21



Siam Royal View
www.siam-royal-view.com



SWISS + HOUSE
Thai- und internationale Küche!
Soi Diamond, Pattaya, Tel.: 087-150.2025

THAISRI Seite 35
INSURANCE
**SIND SIE EIN IN THAILAND
LEBENDER AUSLANDER?**
Tel. 0-2878-7156
Website : www.thaisri.com

Der Gastronomen-Tipp auf Samui
Tropical Garden Lounge
Hotel & Resort
www.tropicalgardenlounge.com
Tel: 077 332 200 Fax 077 332 202

My Office 4 Travel IATA
Ihr zuverlässiger Reisepartner
Unter Schweizer Führung und einziger
IATA-Ticketing-Agent in Jomtien
Office direkt bei der Pattaya Immigration
Hotline 038-757.490
info@myoffice4travel.com

DIE HOCHSAISON BEGINNT!

Touristen aus aller Welt werden sehnsüchtig erwartet. Aber kommen sie auch? Thailands tourismabhängige Geschäftswelt verharrt zwischen Hoffen und Bangen. Offizielle Stellen schüren diese Ängste, sprechen von einem zu erwartenden Rückgang der Besucherzahlen. Und das nach einer Nebensaison, die als die schwächste seit vielen Jahren gilt und bereits zu

zahllosen Geschäftsaufgaben geführt hat. Hinzu kommt die politische Instabilität des Landes, die mit inflationären Preiserhöhungen einhergeht. Nichts und niemand bleibt von der weltweiten Finanzkrise verschont. Und deshalb die angstvolle Frage: Kommen sie nun, die Touristen, oder bleiben sie zuhause?

Lesen Sie mehr dazu auf Seiten 17 & 19.


 **Happy-Visa**
*Visa und Deutschunterricht
Inburgerings Cursus*
Seite 44

Torpedo Boat Restaurant Seite 41
ONBIL
Tortellini- und Pastaspezialitäten stellen alles auf den Kopf!
Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet, Telefon 084-676 73 76

www.SiamProperties.net
313/27 Moo 10, Süd Pattaya Road, Nähe 3rd Road
Telefon 038-415 490
BROKER
REAL ESTATE BROKER ASSOCIATION
EASTERN SEABOARD
CHARTER MEMBER
Heiner: 081-861 19 07 (Deutsch)
info@siamproperties.net

POSEIDON
Beliebte internationale Küche,
auch bekannt für bestes
Frühstück in Jomtien.
Jomtien Complex
Reservation: Tel.: 038-303.300
www.restaurant-pattaya.com E-Mail: info@restaurant-pattaya.com

Casa Pascal
Restaurant
Feine Küche in gedlegener Atmosphäre.
Beste Adresse für Geschäftsessen
und familiäre Anlässe.
2nd Road, Süd-Pattaya
Reservation: Tel: 038-723.660

PUMA  **GSF-ORIGINAL-PRODUKTE!**
NEUE HERBST-/ WINTERKOLLEKTIONEN 2008!
BIS ZU 50% PREISWERTER ALS IN EUROPA & USA!
Royal Garden Plaza - Nord Naklua Rd. - Beach Rd. Nord Pattaya Tesco Lotus
Jomtien Beach Soi 3 - Nord Pattaya Big C. - Süd Pattaya Fussgängerzone (2x)
Central Pattaya - PS Bowl Center - The Avenue Pattaya - Hua Hin
Sukhumvit Soi 5 Bkk - Sukhumvit Soi 31 Bkk - Nana Square Bkk
Esplanade Ratchadapisek Rd. Bkk - Samui Chaweng Beach - Samui Lotus
Samui Nathon - Phuket Central - Phuket Lotus - Phuket Big C.
E-Mail: gsf@gsfpsportfashion.com, Webseite: www.gsf-sportfashion.com **adidas**

DIE HOCHSAISON BEGINNT !

Kommen die Touristen aus aller Welt auch dieses Jahr wieder nach Thailand, um hier im Sommerparadies ihre Ferien zu erleben? Oder haben sie sich neue Urlaubsziele ausgesucht?

Schlimmer noch: führt die sich ausweitende amerikanische Bankenkrise etwa dazu, dass sie den Urlaub ersatzlos streichen und zuhause bleiben?

Es gibt katastrophale Voraussagen für die beginnende Hochsaison. Als Gründe werden immer wieder die unsichere politische Lage, eine befürchtete Rezession und die wachsende Kriminalität angeführt.

Für Thailand wäre der ausbleibende Tourismus der Super-GAU. Nach der schlimmsten aller Nebensaisons seit vielen Jahren jetzt auch noch eine Hauptsaison ohne Gäste? Keiner wagt sich auszumalen, was das bedeuten würde. Aber mit ein wenig Fantasie ist folgendes Schreckensszenarium vorstellbar:

Auf den Rollbahnen der großen Flughäfen wächst das Gras, nisten Vögel und spielen Kaninchen.

Pattaya, Chiang Mai und Phuket werden zu Geisterstädten.

An toten Stränden, die langsam verwildern, lagern sich Unrat und Tierkadaver ab.

Es stinkt zum Himmel

Durch ausgestorbene Straßen schleichen ein paar Alte, die hier mit ihrer BfA-Rente zu überleben versuchen.

In leeren Bars geben die letzten hohlwangigen Ladies und Boys sich für eine Cola hin.

Die meisten Gunstgewerbler sind längst in ihre Heimat zurückgekehrt. Der Isaan, früher das Armenhaus des Landes, gilt jetzt als das „gelobte Land“, wo wenigstens eine Portion Reis am Tag sicher ist.



Sauberkeit und Ordnung bei den Liegestuhlvermietern. Keine lästigen Strandverkäufer mehr... Freude herrscht!!

In den Shopping-Malls haben Obdachlose sich breit gemacht.

Ratten und Kakerlaken haben in den verbarrikierten Hotels das Regiment übernommen.

Jegliche Ordnung ist außer Kraft gesetzt. Es gilt das Gesetz des Dschungels.

Und dazu ist jedes Mittel recht

Gott sei Dank wird das alles nicht eintreffen, denn zumindest hier in Pattaya ist man auf den Ansturm der Touristen in den nächsten Tagen und Wochen bestens vorbereitet:

Neue breite Straßen sind rechtzeitig fertig gestellt worden und garantieren einen fließenden Verkehr – sogar an Feiertagen.

Stundenlanges Suchen nach Parkplätzen gehört der Vergangenheit an. Überall in der Stadt sind neue Parkhäuser entstanden, die kostenlos benutzt werden können.

Fußgängerwege sind allenthalben ausgebaut und repariert worden, damit es nicht länger zu Unfällen kommen kann, die früher an der Tagesordnung waren. Übergänge, Tunnel, Ampeln und abgeflachte Bordsteine für Rollstuhlfahrer sorgen für Verkehrssicherheit.

Saubere Strände und weißer Sand laden zum Badevergnügen ein. Keine Abwässer werden mehr in die See geleitet. Das Meer ist sauber und so blau wie der Himmel.

Die Fahrer der Baht-Taxen sind die Höflichkeit und Ehrlichkeit in Person. Sie helfen gern beim Ein- und Aussteigen und tragen auch schon mal das Gepäck der Gäste über die Straße.

Unterschiedliche Preise für Thais und Ausländer gibt es nicht mehr. Im Gegenteil: Touristen erhalten einen Treuerabatt, der von Jahr zu Jahr steigt.

Aus korrupten Beamten und

Polizisten sind Freunde und Helfer geworden, die vor jedem Farang höflich salutieren.

Bei nächtlichen Polizei-Razzien in Bars und Diskotheken, die nur noch in dringenden Verdachtsfällen durchgeführt werden, bleiben Touristen von peinlichen Untersuchungen verschont.

Die Kriminalität ist dank ständiger Streifen auf ein Minimum reduziert worden.

Im Übrigen erlaubt sich landesweit keine Behörde mehr, den Urlaubern vorzuschreiben, wann und wie lange sie sich nächstens amüsieren wollen.

Urlaubs-Paradies Nummer 1

Die lächerlichen Vorschriften, zu welcher Tages- oder Nachtzeit man sich in den Märkten mit Alkoholika versorgen kann, sind mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgenommen worden.

Wer sich als Ausländer in Thailand niederlassen möchte, kann jederzeit und überall ein Grundstück auf seinen Namen erwerben.

Nächtliches Hundegebell, das den Touristen oft den Schlaf raubte, wird dadurch verhindert, dass herrenlose Hunde eingefangen und außerhalb der Stadt in einem großzügig angelegten Areal liebevoll gepflegt werden.

Baulärm, der früher oft die Ferienruhe störte, wird soweit wie möglich eingedämmt. Entsprechende Vorschriften dazu wurden erlassen. Gleiches gilt für rücksichtslose Raser und frisierte Motorräder, die aus dem Verkehr gezogen werden. Offene Bars müssen die Musik ab 22 Uhr auf Zimmerlautstärke reduzieren.

Mit anderen Worten: Alle Versprechungen aus dem Rathaus sind erfüllt worden. Und so wird Pattaya jetzt weltweit zum Urlaubs-Paradies Nummer 1.

(Fortsetzung auf Seite 19)

Auf nach Koh Chang!

Kommen Sie ins TOP-RESORT



TOP RESORT

Deutsche Leitung

Wohnen: TOP

Ausstattung: TOP

Entspannung: TOP

24/45 Moo 4, White Sand Beach Road, Koh Chang
 Telefon: (0066-) 039-551364/5, Fax: (0066-) 039-551363
 Email: top-resort@web.de, www.topresort-kohchang.com

Bei Vorlage dieser Anzeige nur beim Einchecken an der Rezeption
 gewähren wir einen Nachlass von 5 Prozent.

(Fortsetzung von Seite 17)

Dem Autor ist die Feder durchgegangen. Er hatte sich beim Schreiben ein Glas Wein gegönnt und ist ins Träumen gekommen.

Also zurück in die Realität

Sie ist leider nicht so wie erträumt. Allein das hält manchen Touristen davon ab, dieses Land zu besuchen. Hinzu kommt, dass Fernflüge erheblich teurer geworden sind. Längst ist die amerikanische Finanzkrise nach Europa übergeschwappt. Zukunftsangst wird so manchen potentiellen Urlauber zum Sparen veranlassen: Viele Koffer bleiben im Schrank.

Die weltpolitischen Unruhen haben auch Thailand nicht verschont. Die Demonstrationen in Bangkok kosten dem Land jetzt schon täglich viele hundert Millionen Baht. Das Morden im Süden des Landes wird überall auf der Welt sorgfältig registriert. Einige Länder haben Reisewarnungen für Thailand ausgegeben. Reisebüros und Hotels berichten von tausenden stornierter Buchungen. Pessimismus macht sich überall breit.

Dabei wäre jetzt die Zeit, mit kreativen Ideen Vertrauen aufzubauen, Perspektiven aufzuzeigen und politische Zeichen zu setzen für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Leider hat die Politik sich hierzulande gerade eine Sende-pause verordnet, und das Militär hält sich ungewohnt bescheiden zurück.

Die Demonstranten in Bangkok, die mal angetreten waren, um dieses Land demokratischer zu machen, hadern jetzt mit der Demokratie, wollen, dass nur noch 30% der Abgeordneten vom Volk, das sie für dumm halten, gewählt werden, die restlichen 70% ernannt werden sollen. Von wem, fragt sich so mancher Beobachter und kann nur den Kopf schütteln.

Der Autor hat sich mal in der „Szene“ umgehört und war verwundert, wie viel Optimismus ihm da begegnete.

Tschuldigung!



Erika meinte: „Ich mach mir keine Sorgen. Meine Stammgäste kommen alle wieder. Die haben hier ihren Winterwohnsitz. Die können ohne Pattaya gar nicht leben.“

David ist noch kühner, der will sogar expandieren: „Mit gutem Service und fairen Preisen findet man überall sein Publikum. Die Idioten in der Branche – ich nenne keine Namen –, die verschwinden früher oder später von allein. Ich rechne mit einer guten Saison.“

Die Chefin in dem kleinen Super-Market gegenüber gibt sich auch zukunfts-freudig, obwohl sie von allen Seiten eingekreist ist von Seven-Eleven und Family-Markt: „Bei mir können die Kunden, und dazu zählen viele Expats, 24 Stunden am Tag einkaufen. Sie werden gut bedient und wissen, dass ich keine überhöhten Preise verlange. Und all jene, die einige Zeit in der alten Heimat waren, die kommen in den nächsten Tagen und Wochen zurück. Da mach ich mir überhaupt keine Sorgen.“

Heiko sagt: „Mein kleines Boutique-Hotel ist für die Saison völlig ausgebucht. Bei uns ist der Gast König, und das spürt er. Solange das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, kommt er immer wieder.“

Jim, die am Jomtien-Strand Liegestühle vermietet, weiß ebenfalls von vielen Gästen, die fest versprochen haben wiederzukommen: „Die kennen doch die Situation in Thailand und lassen sich von Gerüchten und Angstparolen nicht beeinflussen.“

Und einer der wagemutigsten Bauunternehmer in dieser Stadt, vertraut auf russische Käufer und Investoren: „Die haben nicht nur Nachholbedarf in punkto Reisen, die haben jetzt endlich auch das Geld dafür und können zu günstigen Preisen Immobilien erwerben.“

Da fragt der Autor sich nur, ob die Russen allein das Loch stopfen werden, das entstehen könnte, wenn Norweger und Schweden, Engländer und Franzosen, Italiener und Schweizer, Österreicher und Deutsche zuhause bleiben. Ganz zu schweigen von Australiern, Neuseeländern, Koreanern, Japanern und Chinesen.

Aber noch haben nicht alle resigniert. Und tatsächlich ist Thailand wesentlich besser aufgestellt als manch anderes Urlaubsland, das ebenfalls um

Gäste aus dem Ausland wirbt. Die nach wie vor vergleichsweise niedrigen Lebenshaltungskosten und die Freundlichkeit der Thais sind, neben der Infrastruktur, dem guten Wetter, der thailändischen Küche, der Religion und Kultur, immer wieder gehörte Argumente von Touristen, die Thailand als ihr Urlaubsparadies bezeichnen. Sie werden eine Besucherflaute verhindern, auch wenn die vor einem Jahr für diese Saison pro-

gnostizierten Touristenzuwächse wahrscheinlich nicht erreicht werden. Aber bei all dem Ungemach in der Welt und den allgemeinen pessimistischen Erwartungen wird man zufrieden sein, wenn die Vorjahresquote gehalten werden kann.

Die Offiziellen, die für den Tourismusbetrieb hierzulande zuständig sind, haben sich ebenfalls ernsthafte Gedanken darüber gemacht, wie es hier weitergehen kann, wie man Touristen ins Land holt:

Auf der ITB in Berlin haben schöne Thai-Mädchen in goldenen Gewändern getanzt, süße Reiskuchen verteilt und bunte Prospekte.

Die Tourismusbehörde (TAT) will Thailand jetzt vorwiegend als exotisches Reiseziel vermarkten.

Bürgermeister Itthipol will mit gezielten Werbekampagnen Thais nach Pattaya locken, und der ehemalige Minister für Tourismus und Sport hat neue Initiativen angekündigt, die er aber vorerst noch für sich behält.

Bei soviel Ideenreichtum und geballter Aktivität sollte doch eigentlich niemand mehr an der Zukunft des Tourismus zweifeln.

Also: Auf geht's! Die Hauptsaison kann beginnen.

ce-eff

Saison! Saison!

Jetzt kommen sie wieder angereist und füllen, was so lang verwaist: Beach, Bars, Hotels und Restaurants zum Wohle unserer Bilanz.

Willkommen hier im Paradies, das einstmals „Land der Freien“ hieß. Das „Land der Diener“ sind wir nun und werden rasten nicht noch ruhn,

um jeden Wunsch euch zu erfüllen, und euch in Glück und Wonne hüllen. Wir wollen nichts als euer Bestes, und wenn wir's haben, dann vergesst es.

Genießt, fahrt heim und denkt zurück an euer exotisches Ferienglück. Im nächsten Jahr um diese Zeit stehn wir erneut für euch bereit.